

# 450 Kilometer im Sattel

## 180 Teilnehmer radelten nach Venlo

Von Jennifer von Glahn

**MÜNSTER.** Das Radfahren an sich sei eigentlich kein Problem. „Es geht nicht ums Strampeln, es geht ums Sit-

»Eine gewisse Grundkondition sollte man schon mitbringen.«

Leo Bröker

zen“, schmunzelt Leo Bröker. Der leidenschaftliche Leezenritter ist einer von 180 Teilnehmern, die bei der 13. Euro-Städtefahrt mit dabei waren. Städtefahrt, das bedeutet über acht Stunden lang und für über 450 Kilometer im Sattel zu sitzen. Die Radsportler fuhren schließlich von Münster aus ins holländische Venlo.

Samstagsmorgen um sieben Uhr hieß es bereits „Abfahrt“ für die Radler vor dem münsterischen Schloss. Von dort aus fuhr die große Gruppe dann die erste Etappe von rund 215 Kilometern über Gescher, Neukirchen-Vluyn bis Venlo.

Die radsportbegeisterten Teilnehmer waren nicht nur aus der Domstadt und dem Münsterland, sondern auch aus Schleswig-Holstein, aus Baden-Württemberg und sogar aus Bayern für die schon traditionelle Städtefahrt angemeldet. Und tatsächlich tat einigen Radlern nach Ankunft in Holland das Gesäß ein wenig weh, wie Christa Lindfeld, Mitorganisatorin der Radsportfreunde, aus dem Führungsfahrzeug berichtete. Neben einigen platten Reifen gab es keine besonderen Vorkommnisse.



Einmal Venlo und zurück – hinter den Radsportlern liegen 450 Kilometer, die sie innerhalb von zwei Tagen bewältigt haben.

Foto: Matthias Ahlke

Mitfahren bei der Tour konnte jeder, der sich fit genug für die Distanz fühlte. Von Amateuren über Hobbyfahrer waren Rennradfahrer aller Art bei der Veranstaltung der Radsportfreunde Münster mit dabei. Der jüngste Fahrer der Gruppe ist gerade mal 18 Jahre alt, der älteste Radsportler war

mit 73 Jahren dabei. „Eine gewisse Grundkondition sollte man schon mitbringen“, so Leo Bröker.

Alle 60 Kilometer legten die Fahrer eine Pause ein, um sich zu stärken und einmal den Sattel zu verlassen oder das Trikot zu wechseln. Mit dabei war immer ein Versorgungsfahrzeug.

Im holländischen Venlo übernachteten die Radler, bevor es am nächsten Morgen wieder in aller Frühe von Holland etappenweise nach Münster zurück ging. Am frühen Sonntagabend fuhren die 180 Teilnehmer der Städtefahrt dann wohlbehalten und erschöpft auf dem Prinzipalmarkt ein.